

Können Piraten lieben?

ZoroXRuffy

Von _-Nick-_

Kapitel 10: Akt. 10. Die bittere Wahrheit!

Akt. 10. Die bittere Wahrheit!

~~*~~

„Was ist eigentlich passiert, nachdem ich weg war?“, fragte der Grünhaarige und sah Ruffy leicht fragend an. Dieser lies sich ebenfalls auf der Bank sinken und seufzte abermals leise.

„Nachdem ich dich außer Gefecht gesetzt hatte, ging der Kampf natürlich weiter, doch leider lief es nicht so, wie ich mir das eigentlich vorgestellt hatte...“

~~Flashback~~

Nun begann der Kampf erneut. Fischmensch gegen Gummimensch.

Doch Ruffy war schwer im Nachteil, da er nicht mehr die benötigte Kraft hatte, um seinen Gegner zu schlagen. Er wusste nicht, ob er das heil überstehen würde, aber er würde alles geben. Er wollte für Zoro und seine Freunde gewinnen. Würde den Feind schlagen und sich mit seiner Nakama wieder auf den Weg ins neue Abendteuer machen...

Die beiden Gegner kämpften um ihr Leben und der Schwarzhaarige war verzweifelt, wusste nicht, wie lange er dem Anderen noch stand halten konnte. Er musste es wagen... musste wieder sein Gear 2 einsetzen, denn ohne hatte er absolut keine Chance gegen Jimbei. Schon arg aus der Puste blieb er stehen und holte tief Luft.

„Okay jetzt kommt es drauf an. Entweder DU oder ICH!“, kam es von dem Schwarzhaarigen, der seine Beine wiedereinmal wie pumpen benutzte, um schneller und stärker zu werden. Er wusste zwar, dass er das nicht lange aushalten konnte, aber er musste es irgendwie schaffen. Er musste das einfach durchziehen, für seine Freunde.

„Du!“, sagte der Fischmensch kühl und kam auf Ruffy zu. Doch dieser wich dem Schwerthieb aus und schlug selber zu.

Der Kampf ging Minutenlang so weiter, man konnte mit dem bloßen Auge nicht erkennen, was auf dem Schauplatz ab ging, man konnte nur immer wieder die Staubwolken sehen, die sich auftaten, wenn einer der Beiden auf den Boden aufschlug oder an eine Wand schlug. Man konnte nur hören, wie ständig Stein zerschlug oder wie die Luft zerschnitten wurde.

Ruffy hatte es irgendwie geschafft länger in seinem Gear 2 Modus kämpfen zu können, doch ein Nachteil hatte die ganze Sache - er konnte nicht anhalten.

Immer wieder trafen die beiden Gegner aufeinander und verletzten sich, schlugen sich zu Boden, kämpften um ihr Leben.

Ruffy spürte, dass er nicht mehr lange aushalten konnte. Er musste den Kampf endliche beenden. Irgendwie musste er es schaffen, sich gegen den Fischmensch zu behaupten. Plötzlich wurde er aus seiner Position gerissen und landete hart auf dem Boden und keuchte schwer auf. Spuckte Blut und musste husten. Er musste sich schnell etwas einfallen lassen. Er hatte bestimmt schon viel zu viel Blut verloren. Schnell hatte er sich wieder hochgerappelt und attackierte seinen Gegner mit seinem Gum-Gum-Jet-Kaloschnikov. Dieser ging zu Boden, doch er stand schneller wieder auf, als es Ruffy lieb war und griff ihn auch schon wieder mit seinem Shuusui an. Ruffy wich aus und schlug selber zu. Immer wieder und wieder das selbe Spiel. Er musste dem endlich ein Ende setzen, da kam ihm auch endlich eine Idee. Doch diese hatte einen Hacken. Irgendwie musste er zum stehen kommen, aber das würde er nicht schaffen, aber er musste es schaffen. Gerade ging ihm dieser Gedanke durch den Kopf, da wurde er auch schon wieder gegen Boden geschlagen.

Wieder keuchte er schwer auf und spuckte in wenig Blut. Fluchend blieb er liegen, da er sich einfach nicht mehr bewegen konnte. Es hatte ihn einfach zuviel Kraft gekostet. Seine Augen waren auf den Fischmenschen gerichtet, der anfang zu grinsen und auf den Schwarzhaarigen zu kam und ihm sein Schwert auf die Brust hielt. Ruffy schluckte hart.

„Das ist dein Ende, Strohhut!“, zischte der Schwarzhaarige und drückte zu. Zuerst floss wenig Blut, aber dann immer mehr. Ruffy keuchte schwer, konnte sich einfach nicht wahren. Aber sollte, dass das Ende sein? Nein Niemals! So leicht würde er nicht aufgeben! Niemals! Ruffy keuchte abermals auf und schloss seine Hand um das Schwert und drückte es von seiner Brust weg. Zwar Blutete nun auch seine Hand, aber das Schwert bohrte sich nicht noch tiefer in seine Brust.

Langsam stand er auf, aber er hielt das Schwert weiterhin. Drückte es von sich, sprang, als er endlich wieder auf seinen Beinen stand, 2 Meter zurück und stützte seine Arme auf seinen Beinen ab und atmete tief durch. Hustete kurz und sah zu seinem Gegner.

„Wie du siehst lebe ich noch!“, sagte er und grinste leicht.

„Aber nicht mehr lange!“, zischte der Angesprochene.

„Das werden wir ja sehen.“, meinte Ruffy nur gelassen und schob sich seinen Finger zwischen die Lippen. Holte tief Luft und blies diese in seinen Finger. Augenblicklich wurde er riesig wie ein Riese und sah auf seinen Gegner runter. Machte sich bereit und griff an.

„Gum-Gum-Riesen-Hammer!“, kam es von dem Schwarzhaarigen und schlug auf den Fischmensch ein, doch dieser konnte ihm ausweichen. Ruffy jedoch lies nicht nach und lies ein Attacke nach der Anderen auf den Fischmenschen nieder rasseln. Eine nach der Anderen traf den Schwarzhaarigen, der keuchend auf dem Boden hockte und eine nach der Anderen einstecken musste.

„LASS UNS ENDLICH IN FRIEDEN!!!“, schrie der Strohhut und schlug mit einer „Gum-Gum-Riese-Peitsche.“ Auf ihn ein. Der Schlag hatte gesessen und der Fischmensch regte sich nicht mehr. Keuchend kippte Ruffy nach hinten und blieb liegen. Sein Körper war wieder ziemlich Klein und musste sich kurz ausruhen, bis er wieder seine Normal Größe hatte.

Nach wenigen Minuten rappelte sich Ruffy auf und ging zu Zoro. schmiss ihn sich kurzer Hand auf die Schulter und sackte kurz weg, doch er hatte sich noch rechtzeitig gefangen und hielt sich.

Dann nahm er noch das Schwert und die dazugehörige Scheide und steckte das

Schwert zu den Anderen Beiden von Zoro und verlies dann mit ihm den Kampfplatz... Ziemlich wackelig auf den Beinen kam er endlich am Schiff an und holte tief Luft. „CHOOOOOOOOOOOOPPER!!“, schrie er und sah wie der Kleine Arzt angerannt kam.

„Ruffy, Zoro??“, jammerte der Kleine und kam auf die Beiden zu.

„I..ich habe ihm di.. die P-ben...“, meinte er keuchend und sackte in sich zusammen. Er konnte einfach nicht mehr. Er war einfach fix und fertig. Auch die anderen Crewmitglieder waren rausgerannt und sahen ihren Kapitän und ihren Vize auf dem Deck ihres Schiffes liegen....

~~Flashback ende~~

Ruffy sah den Grünhaarigen ziemlich ernst an, sein Atem war zwar regelmäßig, dennoch ging es ihm gar nicht gut.

„Du hast sein Schwert mitgenommen?“, fragte Zoro verwundert und musterte seinen Käpt´n.

„Du brauchst doch ein drittes Schwert.“, meinte Ruffy und lächelte leicht.

„Danke.“, bedankte sich Zoro bei seinem Käpt´n und erwiderte das Lächeln des Schwarzhaarigen leicht.

„Keine Ursache.“, meinte er matt und lehnte sich an die Fensterschreibe. Zoro saß gegenüber von ihm und lächelte ihn weiterhin an. Auch Ruffy lächelte leicht, spürte aber den Schmerz, der seinen Körper immer noch einhüllte. Aber es kam nur von seinen Verletzung, was Ruffy sich nicht anmerken lies.

„Zoro?“, fragte der Schwarzhaarige, nach einiger Zeit des Schweigens und sah seinen Vize leicht fragend an.

„Ja?“, fragt dieser und sah Ruffy fragend an.

„Bin ich immer noch dein Problem?“, fragte er leise und sah den Anderen nicht an. Schämte sich irgendwie das zu fragen und sah zu Boden. Skeptisch musterte der Grünhaarige den Anderen und seufzte leise.

„Du hast dir das wirklich zu Herzen genommen?“, fragte er und sah den Schwarzhaarigen weiterhin fragend an.

„Ja, schließlich klang es so ernst und es tat weh.“, meinte er leise.

„Tut mir Leid Ruffy, du bist aber nicht mein Problem. Ich glaube es liegt an etwas anderem. Nämlich an mir.“, sagte Zoro und lächelte seinen Käpt´n leicht an, dieser sah auf und grinste leicht.

„Wirklich?“

„Ja Ruffy!! Und jetzt hör auf zu Fragen!! Sag mir lieber wo dein Problem liegt.“, meinte Zoro ernst und sah ihn auch so an.

„Ich habe kein Problem!“, sagte Ruffy und sah den Grünhaarigen leicht fragend an. Er hatte kein Problem, nein, er hatte Angst!

„Warum bist du dann immer so nachdenklich in letzter Zeit?? Liegt es etwa an Nami?“, fragte der Grünhaarige gerade heraus. Er wollte endlich wissen, ob Ruffy Nami liebte. Ob sie zusammen wären. Ob er was von ihr wollte oder nicht. Er wollte es endlich wissen. Etwas verdattert sah der Schwarzhaarige seinen Vize an und senkte dann seinen Blick.

„Wieso sollte es etwas mit Nami zutun haben?“, fragte er und vermied es den Grünhaarigen in die Augen zu sehen. Nein nicht um zu verbergen, dass er log, sondern um den Schmerz, der in seinen Augen lag, zu verbergen.

„Zwischen euch Beiden läuft doch was.“, meinte Zoro und hatte echt das Gefühl, dass Ruffy ihn anlog, warum sollte er ihn sonst nicht angucken. Ruffy sah schockiert auf

und ein funkeln breitete sich in seinen Augen aus.

„Ich und Nami? Wie kommst du auf das schmale Brett?“, fragte Ruffy verwundert.

„Na ja wie ihr redet, wie ihr euch anseht. Geb es doch einfach zu, dass du und Nami ein Paar seid!“, meinte der Grünhaarige und sah überrascht in die Augen des Schwarzhaarigen, die abermals auffunkelten. Wie konnte Zoro ihm so etwas unterstellen.

„WAS?!?! NEIN!!! Jetzt komm mal wieder runter! Da läuft gar nichts! Das bildest du dir nur ein! Warum bildest du dir so etwas ein?“, sagte Ruffy ziemlich ernst und wirkte schon fast wütend. Momentan war er gar nicht in der Stimmung auf solche Gefühle, das würde alles nur die Crew zerstören und sein Herz, wenn der Person etwas zu stoßen würde.

„Was ist dann der Grund, dass du so nachdenklich bist?“, fragte Zoro und sah in die braunen Augen, des Mannes den er so liebte.

Versank in diesen, doch was er da sah, schockte ihn. Diese Angst die, die Augen des Kleinern plötzlich ausstrahlten, machten ihm selbst Angst. Angst um Ruffy.

„Ruffy...“, hauchte er und wollte sich vorbeugen, doch der Schwarzhaarige stand auf und stellte sich vor Zoro. Sah ihm in die Augen und schluckte hart.

„Ich denke mal, das ihr alle das Wissen wollt. Aber ich kann nicht. Ich kann es euch einfach nicht sagen!“, meinte er ernst und Zoro sah genau wie es ihn schmerzte, zog ihn einfach zu sich runter und sah ihm weiterhin in die Augen.

„Sag es mir! Bitte Ruffy!“, sagte er und sah seinen Käpt´n bittend an.

„Z..zoro.. ich... Meine Vergangenheit.“, sagte er leise und sah auf den Boden. Wollte nicht, dass der Andere diesen tierischen, tiefen Schmerz sah.

„Deine Vergangenheit?“, fragte dieser verwundert.

„Ja.. sie quält mich seid dem ich meinen Großvater wieder gesehen habe.“, meinte Ruffy leise und sah kurz auf. Lies den Andren den Schmerz sehen, doch schnell sah er wieder weg.

„Tut mir leid, Zoro, aber ich kann euch das einfach nicht sagen. Es tut so weh. Es ist etwas, wo ich nie wieder drüber nachdenken wollte, aber jetzt. Jetzt ist alles wieder da.“, erklärte Ruffy leise und spürte die Träne nicht, die seine Wange runterlief. Er spürte auch nicht, wie er anfang zu zittern, geschweige denn, dass er mitbekam, wie er sich quälend auf die Unterlippe biss.

Zoro allerdings bekam das alles mit und musste schlucken. Was war das, was den Schwarzhaarigen so quälte?

„Ruffy? W-was ist das was dich so quält? Bitte sag es mir.“, sagte Zoro leise und zog den bebenden Körper zu sich in seine Arme, um ihm Schutz zu bieten, doch Ruffy antwortete nicht, sonder fing an zu schluchzen. Schluchzend vergrub er sein Gesicht in dem Hemd des Anderen. Er konnte einfach nicht mehr. Warum quälte ihn seine Vergangenheit so. Nach einigen Minuten sah Ruffy auf und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

„Zoro?? I-ich habe Angst. Ich habe Angst, dass sie kommen und mich holen werden. Ich habe solche Angst.“, flüsterte er leise und vermied es dem Anderen in die Augen zu sehen.

„Ruffy.. du brauchst doch keine Angst habe. Wir sind alle bei dir und stehen alle hinter dir.“, versuchte Zoro ihn aufzuheitern, doch scheinbar verschlimmerte, dass die Situation noch mehr.

„Das ist doch das Schlimme. Ich werde euch in Gefahr bringen. Durch meine Vergangenheit.“, meinte der Schwarzhaarige und sah den Grünhaarigen traurig an. Er wollte das nicht, wollte seine Freunde nicht in Gefahr bringen. Nicht wegen ihm!!

„Ruffy?“, fragte er verwundert und sah dem Kleineren in die Augen. Wie oft hatte er sich schon in seinem Leben gewünscht dem Anderen so nah sein zu können. Zwar war er noch nicht lange Herr seiner Gefühle, aber dennoch hatte er schon immer die Nähe des Schwarzhaarigen geliebt. Und jetzt war so ein Augenblick, wer der Andere nur nicht so Niedergeschlagen.

„Ruffy?“, fragte er abermals leise und bekam einen fragenden Blick von diesem.

„Ich muss dir etwas sagen. Ich weiß du wirst mich dann bestimmt hassen, aber ich muss es dir einfach sagen.“, meinte er leise und sah in die Augen des Anderen.

„Und das wäre?“, fragte dieser und sah seinen Vize fragend an.

„Ich.. nun ja Ruffy ich.. ich l-liebe dich.“, sagte er nach einigem zögern und sah den Schwarzhaarigen dennoch ernst an. Wollte sich vorbeugen, um seine Aussage zu befestigen, doch Ruffy wich erschrocken zurück. Löste sich aus dem Griff und stand auf. Ging immer wieder einige Schritte zurück.

„N..nei..nein.“, hauchte er und wieder liefen Tränen über seine Wangen. Nein nicht er, NEIN!!!! Das konnte er einfach nicht fassen. Wieso liebte er ihn? Wie konnte er ihm das antun?

„N-nein Zoro!! Du liebst mich nicht! Nein!“, sagte er und stieß nun an die Wand an, konnte nicht weiter zurück.

„Doch Ruffy! Ich liebe dich!“, bestätigte der Grünhaarige seine Aussage und stand auf. Ging langsam auf den Schwarzhaarigen zu.

„Nein.. Komm mir nicht näher! Zoro Nein!! Bitte..“, brachte er hervor und sah den Grünhaarigen flehend an. Alles aber keine Liebe. Vor allem liebe zwischen zwei Männern. Nein! Niemals!

Zoro sah den Schwarzhaarigen traurig an und seufzte leise.

„Tut mir Leid Ruffy, dass ich so fühle.“, meinte er matt und wandte sich von dem Schwarzhaarigen ab. Wieso war er so abwesend, was das belangte. Er hatte ihn doch geküsst, nicht er ihn. Zoro fuhr sich kurz durch sein Streichholz kurze Haare und seufzte abermals. Sah wieder zu seinem Kapitän und lächelte leicht.

„Ich werde dich nicht weiter mit meinen Gefühlen belästigen, Käpt'n.“, meinte er ernst. In Ruffy zog sich alles zusammen und sah seinen Vize mit schmerzerfüllten Augen an.

„..i..ich..“ Er brach ab und sackte zu Boden. Was war nur los mit ihm? Er fühlte sich so schwach.

„Ruffy????“, fragte Zoro verwundert und fing ihn ab.

„Alles okay?“, fragte er leise und sah Ruffy besorgt an. Was hatte er nur?

„J.. ne..nein..“, hauchte er und spürte wie es wieder Anfieng. Dieses Zittern, dieses erbärmliche Zittern hatte wieder seinen ganzen Körper gepackt.

„Ruffy? Was hast du? Soll ich Chopper holen? Oder soll ich dich runter bringen?“, fragte er aufgebracht. Er wusste nicht wirklich was er tun sollte.

„N-nein schon okay..“, meinte der Schwarzhaarige nur und versuchte sich wieder aufzurappeln, doch da zog sich wieder alles in ihm zusammen, als er in diese grünen Augen sah. Er fühlte für ihn. Er würde ihn nicht gehen lassen, wenn er es wollen würde.

Ruffy hatte Angst. Tierische Angst...

Er durfte das einfach nicht zulassen. Keine Gefühle. Ruffy wusste ganz genau was auf sie zukommen würde und er wollte nicht, das große Gefühle zwischen ihnen waren. Nicht jetzt, wo sich alles wiederholen sollte. NEIN!...

~~> TO BE CONINUED <~~

